

Pfälzische Judoka bei den Internationalen Deutschen-Katameisterschaften erfolgreich

Zu den diesjährigen Internationalen Deutschen Kata-Meisterschaften in Norderstedt reiste der Pfälzische Judoverband mit insgesamt drei ambitionierten Kata-Teams an. In der **Katame-no-kata** starteten Reinhard Köhler und Jürgen Mohr (*1.BC Zeiskam/JSV Speyer*), in der **Ju-no-kata** Thomas Hofmann mit Jenny Goldschmidt (*JSV Speyer/Bushido Köln*), in der **Kodokan-goshin-jutsu** nochmals Thomas Hofmann, jedoch mit Daniel Koliander (*beide JSV Speyer*). Das **Ju-no-kata**-Team Elke und Ulli Bröckel von der *Dürkheimer Judo-Vereinigung* musste verletzungsbedingt leider kurzfristig absagen. Schade, auch hier war eine gute Platzierung erwartbar.

Wie zu erwarten war, war die komplette nationale Spitze in Norderstedt vertreten. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld mit Teams aus dem europäischen Ausland, so dass jeder eine Top-Leistung abrufen musste, um in die Nähe der Medaillen-Ränge zu kommen.

Reinhard und Jürgen mussten als erstes Pfälzisches Team auf die Matte. Zunächst ging es darum, sich über die Vorrunde für die Finalrunde zu qualifizieren. Das gelang den beiden mit einer soliden Leistung. Die guten Trainingseindrücke wurden bestätigt. Trotzdem hatten alle aus der pfälzischen Delegation das Gefühl, dass da noch mehr drin ist! Und wenn es darauf ankommt, dann sind Jürgen und Reinhard immer sehr präsent. Ihre Demonstration in der Finalrunde lies nicht mehr viele Wünsche offen. Das sahen auch die Wertungsrichter so. Mit Platz 5 und nur sechs Punkten Rückstand auf den dritten Platz haben sich die Beiden in der nationalen Spitze etabliert. In ihrer Altersklasse sind sie jetzt schon absolute Spitze, aber das war bei diesem Turnier kein Kriterium.

Als zweites Pfalz-Paar mussten dann Thomas und Jenny antreten. Jenny trainiert zwar in Köln, startet aber für den Pfälzischen Judo-Verband und ist im Team inzwischen auch voll integriert. Jenny und Thomas hatten bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften bereits mit dem Vizemeistertitel eindrucksvoll ihr Potenzial angedeutet. Wenn man bedenkt, dass die Beiden aufgrund der räumlichen Entfernung nicht so oft trainieren können, dann ist das sehr erstaunlich. Da profitiert Thomas natürlich von seiner langjährigen Erfahrung. Beide zeigten in der Vorrunde eine gute Leistung. Die Qualifikation war damit deutlich geschafft. Aber auch hier war klar, dass Jenny und Thomas noch nicht alles gezeigt hatten, was ihnen möglich ist. Anders in der Finalrunde: Eine geschmeidige Ju-no-kata die höchsten Ansprüchen gerecht wurde. Das Ergebnis war entsprechend: Platz 2, Glückwunsch! Ganz erfreulich ist auch, dass der Abstand zu Platz 1, den Weltmeistern von 2014 (!), relativ gering war.

Thomas hatte allerdings noch ein anderes Eisen im Feuer. Zusammen mit Daniel durfte er noch in einer weiteren Kata antreten. Als aktuelle Deutsche Meister gehörten die Beiden natürlich zum Kreis der Favoriten. Ausgemacht war der Sieg aber noch lange nicht. Neben zwei sehr guten Paaren vom Berliner und vom Bayerischen Landesverband war auch ein sehr starkes Paar aus Portugal am Start. Die Portugiesen gehören zur Europäischen Spitze und haben bei den Weltmeisterschaften vor 6 Wochen in Amsterdam einen hervorragenden fünften Platz errungen. Man durfte also gespannt sein, ob Thomas und Daniel ihren Heimvorteil nutzen. Und in der Tat zeigten sie sich nervenstark. Jeder wusste, dass hier schon kleinste Fehler über Sieg oder Platz entscheiden können. Das Ergebnis war entsprechend: Nur 5 Punkte Abstand. Die Freude war damit umso größer: Platz 1 für Thomas und Daniel!

Mit Gold, Silber und einem hervorragenden fünften Platz im Gepäck war die Veranstaltung ein absoluter Erfolg aus pfälzischer Sicht. Umso ausgelassener konnte man sich im Anschluss anderen Freuden zuwenden.